



MITTEILUNGEN

des

Städtischen Schul- u. Kulturamtes Krems an der Donau

KULTURAMT, ARCHIV,
WISSENSCHAFTLICHE
BIBLIOTHEK, RATHAUS,
TEL. 850, KL. 16 u. 46

KREMSEK SCHMIDTGALERIE
TEL. 669
FREMDENVERKEHR TEL. 676

STADTBÜCHEREI
ALTHANGASSE 3
TEL. 850, KL. 69
MUSEUM KL. 42

Jahrgang 1957

Folge 8/9

Bemerkenswerte Wiederherstellungsarbeiten an Sehenswürdigkeiten der Wachau

In den letzten Monaten wurden dank der Zusammenarbeit aller in Betracht kommenden Stellen die Pfarrkirchen von Weißkirchen und Spitz in vorbildlicher Weise wiederhergestellt. Nicht nur daß die Wände und Steinteile mit Hilfe der Bewohnerschaft freigelegt wurden, konnten auch alle denkmalswürdigen Gemälde und Skulpturen in der Restaurierwerkstätte des Bundesdenkmalamtes oder an Ort und Stelle von ihrer Übertünchung befreit werden. Dieselben zeigen sich nunmehr in ihrer ursprünglichen Fassung und stellen damit einen namhaften Gewinn des heimischen Kunstbesitzes dar. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben sei in diesem Zusammenhang auf folgende Objekte verwiesen: Gotische Muttergottes mit Engeln, Holz, um 1500 (Weißkirchen), die großen Figuren des Hochaltars, um 1690. Großer Kruzifixus um 1500 aus einer Passauer Werkstatt; Christus und die zwölf Apostel auf der Orgelbrüstung; Hochaltarblatt Marter des heiligen Mauritius von M.J.Schmidt 1799, alle (Spitz). Nachdem auch die Stiftskirche in Dürnstein weitgehend wiederhergestellt ist, kann die Wachau den zahlreichen fremden Gästen mit neuen und namhaften Sehenswürdigkeiten aufwarten. Aber auch die einheimische Bevölkerung wird an diesen gelungenen Arbeiten ihre Freude haben und den zuständigen Stellen für ihre aufopferungsvolle Arbeit Dank wissen. Es wäre sehr wünschenswert, daß nun auch das Innere der Kirche in St. Michael, als die Ursprache der Wachau, einer gleich erfolgreichen Wiederherstellung unterzogen würde.

Martin Johann Schmidt; Österreichische Galerie in Wien

Die Österreichische Galerie in Wien veranstaltete anlässlich der Fischer von Erlach-Ausstellung eine Sonderschau von Entwürfen für Bildwerke und Gemälde im Belvedere. Unter den Werken des Kremser Schmidt befand sich auch die Skizze aus dem Städtischen Museum Krems, darstellend die über Wolken schwebende Muttergottes mit Kind, darunter die Wallfahrtskirche von Maria Taferl, wo sich bekanntlich zwei Hauptwerke des Meisters - die großen Seitenaltarblätter - befinden. Die Skizze wurde in dankenswerterweise in der Restaurieranstalt der Österreichischen Galerie wiederhergestellt.

Bemerkenswerte Denkmalarbeit.

Zu den gelungensten Wiederherstellungen an Kremser Geschäftshäusern zählt die nunmehr abgeschlossene Restaurierung des Hauses Obere Landstrasse Nr. 28 (Trafik Baumgartner). Der Standpunkt der Denkmalpflege konnte dank dem Entgegenkommen der Hausinhabung und der eingemieteten Geschäfte voll zur Geltung gebracht und sowohl der alte Erker, als die drei Bogenöffnungen gegen die Landstrasse zu, weitgehend wiederhergestellt werden. Den Genannten gebührt hierfür der Dank der Öffentlichkeit. Nicht unerwähnt soll auch bleiben, daß die Tabakregie in solchen Fällen jetzt neue geschmackvollere Geschäftsschilder beistellt.

Zur Geschichte des Weingutes der Stadt Krems von Dr. Harry Kühnel

Das Weingut der Stadt Krems a.d. Donau, das heute einen Besitz von ungefähr 35 ha Weingärten aufzuweisen hat, kann auf eine Vergangenheit von fast 750 Jahren zurückblicken. Der derzeitige Bestand des Weingutes der Stadt geht auf zwei Wurzeln zurück: auf den Weingartenbesitz des Bürgerspitals und auf den der Stadt selbst. Der bedeutende Babenbergerherzog Leopold VI., der sich u.a. auch um die Begründung eines Bistums in Wien bemühte und dazu landesfürstlichen Besitz bei Krems heranzuziehen gewillt war, gründete um das Jahr 1210, fast gleichzeitig mit Wien auch ein Bürgerspital in Krems a.d. Donau. Zur Betreuung und Verwaltung bestimmte der Herzog das Stift Lilienfeld, dem dieser die damalige Stephanskirche (heute Piaristenkirche) in Krems a.d. Donau sowie die Kirche zu Meisling im Kremstale und zu Drösing an der March als Dotation für das Hospital verlieh. Bis zum Jahre 1222 war dieses Kloster im Besitze des Bürgerspitals, welches im Sängerbhof untergebracht war. 1295 schritt die Bürgerschaft in Zusammenarbeit mit dem Dechant an die Neugründung der Stiftung und ließ außerhalb der Stadt ein eigenes Gebäude vor dem ehemaligen Hölltor (Ringstrasse-Gartenaugasse) errichten. Gleichzeitig wurde ein Mitglied des Rates der Stadt zum "obersten Spitalmeister" ernannt, der mit der Verwaltung betraut wurde. Eine soziale Einrichtung dieser Art im Mittelalter, die der Aufnahme und Versorgung verarmter Bürger diente, erforderte nicht nur einen eigenen kirchlichen Raum zur Abhaltung des Gottesdienstes und die Bestellung eines Priesters, sondern auch eine gewisse wirtschaftliche Autarkie, die durch zahlreiche Schenkungen gewährleistet war. Im 12. und 13. Jahrhundert verfügten bereits die meisten bayrischen und österreichischen Klöster über wertvolle Weingärten in Krems und seiner Umgebung. Schon 1125 erwarb das Domkapitel von Salzburg den Weingarten Taillant von Heinrich und dessen gleichnamigen Neffen, beide Bürger zu Krems. Um 1140 gab Perchtold von Krems dem Stifte St. Peter in Salzburg zwei Weingärten, gleichzeitig schenkte die Witwe Vastmut von Laufen einen Weingarten diesem Stifte. Um 1190 hatte das erwähnte Stift einen ausgedehnten Besitz in den Rieden Altingpurch (Altenburg in Stein) Füllpach, vor dem Tore, hinter dem Hof, in dem Werde, zu Althhoven, Taillant etc. Ulrich von Wachsenberg überließ dem Stifte Wilhering in O.Ö. im Jahre 1146 einige Weingärten. Das Kloster Admont erwarb vier Jahre später einen großen Weingarten und Judith von Krems widmete dem Frauenstift Admont einen Weingarten unter dem Stephansberge (Frauenberg) zu Krems.
(wird fortgesetzt)

Das Kunstwerk des Monats September

Als solches wird im Monat September ein herbstliches "Blumenstück mit Wellensittich" ausgestellt, das bedeutende malerische, vor allem farbige Qualitäten aufweist und ein Stück Wiener Vor-Biedermeiermalerei nach holländischer Art darstellt. Der schöne Barockrahmen trägt wesentlich zur Wirkung des ansprechenden Stückes bei. Das Bild stammt im übrigen aus dem Nachlaß der Frau Franziska Jungwirth-Wien, der bekanntlich über letztwillige Verfügung zur Gänze dem Städtischen Museum Krems (Donau) zukam.

Neuerwerbungen der Stadtbücherei

Werner B e r g e n g r u e n : Das Tempelchen. Erzählung. 1950.
59 Seiten.

Willa C a t h e r : Schatten auf dem Fels. Roman. A.d.Ameri-
kanischen. 1956. 281 Seiten.

Horst Wolfram G e i ß l e r : Das Wunschhütlein. 269 Seiten.

Annette K o l b : Festspieltage in Salzburg. Essays. 1937.
201 Seiten.

Zoé O l d e n b o u r g : Denn das Herz wird niemals Ruhe finden.
Roman. A.d.Französischen. 559 Seiten.

Edouard P e i s s o n : Die Überlebenden. Roman. A.d.Französi-
schen. 1952. 258 Seiten.

Edgar Allan P o e : Aus den Tiefen der Seele. Phantastische Ge-
schichten. A.d.Amerikanischen. 1955. 414 Seiten.

Günther S c h w a b : Wer die Heimat liebt. Das heilige Erbe.
Roman nach dem gleichnamigen Superscope-Farbfilm.
1957. 175 Seiten.

Ignazio S i l o n e : Der Samen unterm Schnee. Roman. A.d.
Italienischen. 1942. 428 Seiten.

Franz S p u n d a : Verbrannt von Gottes Feuer. Der Lebensroman
Giordano Brunos. 1949. 557 Seiten.

Von H a w t h o r n e bis T h u r b e r . Amerikanische Kurzge-
schichten. A.d.Amerikanischen. 1950. 218 Seiten.

+

Richard H i s c o c k s : Österreichs Wiedergeburt. A.d.Eng-
lischen. Mit Abbildungen und Karten. 1954. 344
Seiten.

Walter K o l a r z : Rußland und seine asiatischen Völker. A.d.
Amerikanischen. 1956. 216 Seiten.

Karl P l o e t z : Geschichte des zweiten Weltkrieges. 1951.
156 Seiten.

+

Richard B a m b e r g e r : Dein Kind und seine Bücher. 1957.
134 Seiten.

Norbert L a n g e r : Dichter aus Österreich. 1956. 140 Seiten.

+

- Franz P u n z : Das Kellerwunder von Dürnstein. 87 Seiten.
- Johannes Z o p p : Heitere Zoologie. Vergnügliches Lesebuch für alle Freunde der Tierkunde und alle, die es noch werden wollen. 1956. 80 Seiten.
- +
- Leopoldine K u r z - B e i t e l : Berufe die der Mode dienen. Mit Abbildungen. 84 Seiten. (Schule und Beruf).
- Nina M i l l e n : Kinderspiele aus aller Welt. A.d.Amerikanischen. 1948. 240 Seiten.
- Hans T ä n z e r und Karl K a i s e r : Bedarf an Mittelschullehrern? Fachsichtung und Altersaufbau der im Dienst stehenden Mittelschullehrer. (Schuljahr 1954/55). Mit Abbildungen. 31 Seiten. (Schule und Beruf).

Neuerwerbungen der Wissenschaftlichen Bibliothek

- Zur Kunst Vorarlberg. In der Zeitschrift "Kunst ins Volk" VIII.Jahrgang. Folge I/II. 1957. 85 Seiten.
- Dr.Fritz D w o r s c h a k - Dipl.Ing.Otto K r u m p e l : Josef Maria Eder. Sein Leben und Werk. Festschrift zum 100. Geburtstag. Wien 1955. 60 Seiten. Bilderteil.
- Dr.Robert Z a h l b r e c h t : Josef Maria Eder. Bibliographie. 1955. 74 Seiten.
- Dr.Fritz D w o r s c h a k : Krems und Stein/Wachau. Führer. 22 Seiten
- Martin Johann Schmidt in Slovenien (Kremser Schmidt) 1718 - 1801. Ausstellungskatalog. Ljubljani 1957. 42 Seiten. 31 Abbildungen.
- Theodor N e u h o f e r : Eichstätt. Geschichtlicher Überblick. München 1954. 22 Seiten. Bilderteil.
- Kleine Kunstführer: 1956-57. (Verlag Schnell & Steiner, München und Zürich): Altenstadt Oberbayern. - Altötting (Heilige Kapelle). - Augsburg (Dom). - Bartholomäberg-Bernhardzell. - Bertoldshofen. - Bildstein. Vorarlberg. - Bonn (Münster); - Darmstadt (Ludwigskirche). - Fulda (Dom). - Geras (Abtei). - Stift Göttweig. - Hindelang, Allgäu. - Hirschberg (Schloss). - Hohenems. - Isny (St.Georgskirche). - Kleinheubach (Dreifaltigkeitskirche). - Konstanz (Münster). - Stift Kremsmünster. - Lautenbach im Breisgau (Wallfahrtskirche). - Luzern-Lucerne. - Mariazell (Wallfahrtskirche). - Stift Melk. - München-Bogenhausen (St.Georg). - Passau (Dom). - Raitenhaslach. - Reichenau (Kirche). - Reisach am Inn (Kloster). - St.Blasien, Schwarzwald. - Säckingen am Rhein. - Schussenried. - Streichen. - Tittmoning. - Vilgertshofen (Wallfahrtskirche). - Wien (Universitätskirche). - Würzburg (Wallfahrtskirche Kappel).-
- Dr.Franz K r o n e s : Geschichte der Neuzeit Österreichs vom 18.Jahrhundert bis auf die Gegenwart. 1879. 798 Seiten.

- N a d l e r - S r b i k : Österreich. Erbe und Sendung im deutschen Raum. 1936. 404 Seiten.
- Rudolf K a f t a n : Illustrierter Führer durch das Uhrenmuseum der Stadt Wien. 1929. 112 Seiten.
- Franz N e u b a u e r : Die Gendarmerie in Österreich 1849 - 1924. 1925. 598 Seiten. 16 Farbendrucktafeln und Abbildungen.
- Hans E d e l m a n n : Führer durch Niederösterreich. 1957. 13.Auflage

Veranstaltungskalender für September 1957

- Samstag, den 31.August bis Sonntag, den 8.September 1957
N.O. Landesausstellung - Wachauer Volksfest in Krems
- Freitag, den 13.September bis Sonntag, den 15.September 1957
Tagung der Seiler Österreichs in Krems a.d.Donau
- Mittwoch, den 18.September bis Sonntag, den 22.September 1957
Österreichischer Zahnärztekongreß in Krems a.d.D.
- Freitag, den 27.September bis Sonntag, den 29.September 1957
Bundestreffen der Photographen Österreichs in Krems a.d.Donau.

Sportveranstaltungen

- Sonntag, den 1.September 1957, Sportstadion, 15 Uhr, Staatsligameisterschaftsspiel Kremser Sportklub gegen Wiener Sportklub
- Sonntag, den 8.September 1957, Sportstadion, 16 Uhr, Staatsligameisterschaftsspiel Kremser Sportklub gegen Olympia 33
- Sonntag, den 8.September 1957, Sportstadion, 10 Uhr, Fußballmeisterschaftsspiel E.S.V.Vorwärts Krems gegen Hitiag-Neuda
- Sonntag, den 22.September 1957, Sportstadion, 14 und 16 Uhr, Fußballmeisterschaftsspiel E.S.V.Vorwärts Krems gegen Marbach Gottsdorf

Das Bildnis der Susanne Kappler im Stadtmuseum

Das Stadtmuseum verwahrt als wertvollen Besitz die Bildnisse des Ehepaares Dr. Wolfgang Kappler, Arzt und Apotheker zu Krems und seiner Frau Susanne von 1530. Diese interessanten Bildnisse hat nunmehr Stadtarchivdirektor Dr.Dworschak einer neuerlichen wissenschaftlichen Untersuchung unterzogen und festgestellt, daß das weibliche Bildnis ein Werk des Donauschulmeisters Wolfgang Huber aus Passau ist, der um diese Zeit in der Gegend von Krems arbeitete. Mehrere datierte Zeichnungen mit Wachauansichten in den Kabinetten von Berlin und Erlangen beweisen diesen Aufenthalt. Da von Wolf Huber kürzlich vier Altartafeln in Bregenz entdeckt wurden und auch sonst wertvolle neue Feststellungen zu seinem Werke vorliegen, kommt der neuen Entdeckung umso größere Bedeutung zu, als nur wenige Bildnisse des Meisters bekannt sind. Dr.Dworschak wird über das Thema eine größere Arbeit veröffentlichen.

...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...

Vereinsveranstaltungen für September 1957

Samstag, den 21. Januar bis Sonntag, den 2. Februar 1957
 ...
 ...
 ...
 ...

Wettersportveranstaltungen

Sonntag, den 1. September 1957, Sportplatz, 19 Uhr, Staatsliga-
 ...
 ...
 ...
 ...

Das Bildnis der Braut in der Ehe

...
 ...
 ...
 ...
 ...